

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden in										
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zu- sammen	
Religion {	katholisch	3	2	2	2	2	2	2	2	(2)	17
	evangelisch	3	(2)	2	(2)	2	(2)	2	(2)	(2)	9
	jüdisch	2	(2)	2	(2)	(2)	2	(2)	(2)	(2)	6
Deutsch u. Geschichtserzählungen	{	3	2	3	2	2	3	3	3	3	26
	{	1	1								
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19	
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	(2)	4*)	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	(2)	4*)	
Geschichte und Erdkunde . . .	{	2	2	2	2	2	3	3	3	26	
		2	1	1	1						
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Physik, Chemie, Mineralogie . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	10†)	
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	7††)	
Turnen	3	(3)	3	(3)	3	3	(3)	3	(3)	15	
Zusammen	30	30	31	33	33	33	32	32	32	300	

*) Die Teilnahme daran ist freigestellt; daher sind die Stunden bei der Summe der betr. Klasse nicht mitgerechnet.

†) Zwei St. für geübtere (aus II und I) mitgezählt.

††) Zwei St. für die Selektta und 1 St. Choralgesang mitgerechnet.

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.
a) im Sommerhalbjahr.

Lehrer	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zahl der wöchentl. Stunden
	Klassenlehrer Lahmeyer	Klassenlehrer Koerber	Klassenlehrer Kilib	Klassenlehrer Krüster	Klassenlehrer Sonne	Klassenlehrer Drygas	Klassenlehrer Dietz	Klassenlehrer Jung	Klassenlehrer Stolze (Wagner)	
Professor Dr. Jos. Koerber, Prorektor	7 Latein	5 Latein 6 Griechisch								18
Professor Dr. Georg Wesener	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde		3 Geschichte und Erdk.	3 Geschichte und Erdk.	7 Latein 6 Griechisch				12
Dr. Anton Drygas, Oberlehrer					7 Latein	2 Naturbesch. 6 Griechisch				20
Karl Hoffmann, Oberlehrer	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			2 Naturbesch. 2 Evang.	2 Naturbesch.			22
Professor Dr. Indw. Lahmeyer	6 Griechisch	3 Deutsch		2 Evang.	6 Griechisch Religion	3 Französisch 2 Evang.	Religion			22
Johannes Jung, Oberlehrer	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Deutsch	8 Latein 3 Turnen		23
Dr. Theodor Haas, Oberlehrer	3 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch 3 Englisch	3 Französisch			4 Französisch			20
Julius Sonne, Oberlehrer				4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	4 Mathematik		4 Rechnen	22
Dr. Wilhelm Frye, Oberlehrer	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	24
Dr. Wilhelm Klüster, Oberlehrer				7 Latein 6 Griechisch 3 Deutsch	3 Französisch				8 Latein	21
Dr. Johannes Kilib, Hilfslehrer		2 Horaz	7 Latein 6 Griechisch 3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde			3 Turnen				24
Ernst Dietz, Hilfslehrer			9 Deutsch			2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch u. Geschichtsz. 2 Erdkunde		23
Ignaz Stolze, (Georg Wagner), Schulamtskandidat		2 Zeichnen (Selekt.)		9 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch u. Geschichtsz. 2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben	28
Pfarrer Friedr. Ruhl, ev. Religionslehrer		2 Evang. Religion.						2 evang. Religion	2 evang. Religion 1 bibl. Gesch.	5
Dr. M. Gahn, Prov.-Rabbiner		2 jüd. Religion						2 jüd. Religion		6
Rübsam, Domorganist					2 jüd. Religion			2 jüd. Religion		7
	2 St. Übung der Selecta und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen.									

Desgleichen b) im Winterhalbjahr.

Lehrer	O. I. Klassenlehrer Lahmeyer	U. I. Klassenlehrer Koorber	O. II. Klassenlehrer Kilb	U. II. Klassenlehrer Küster	O. III. Klassenlehrer Sonne	U. III. Klassenlehrer Drygas (Maurer)	IV. Klassenlehrer Dietz	V. Klassenlehrer Jung	VI. Klassenlehrer Linz	Zahl der wöchentl. Stunden
Prof. Dr. Wesener, Direktor	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	2 Gesch.	3 Gesch. und Erdkunde	2 Gesch.	2 Gesch.				13
Prof. Dr. Koorber, Prorektor	7 Latein	5 Latein 6 Griech.								18
Dr. Drygas, Oberlehrer (E. Maurer, Hilfslehrer)			7 Latein 1 Erdkunde		7 Latein 6 Griech.					21
Hoffmann, Oberlehrer	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Naturbeschr.				21
Prof. Dr. Lahmeyer	6 Griech.	3 Deutsch	6 Griech. 2 evang. Rel.	2 evang. Rel.	3 Franz. 2 evang. Rel.					22
Jung, Oberlehrer	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Deutsch	8 Latein 3 Turnen		23
Dr. Haas, Oberlehrer	3 Deutsch 2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.			20
Sonne, Oberlehrer			4 Math.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.		4 Math.	4 Rechnen		21
Dr. Frye, Oberlehrer	2 Religion 3 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		22
Dr. Küster, Oberlehrer			7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch 3 Gesch. und Erdkunde	7 Latein 6 Griech.	3 Franz.			8 Latein		24
Dr. Kilb, Oberlehrer		2 Horaz					3 Turnen			24
Dietz, Hilfslehrer			2 Zeichen (Selektia)		2 Deutsch	2 Deutsch 1 Erdkunde	7 Latein 2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Deutsch u. Geschichtsz. 2 Erdkunde		21
Nikolaus Linz, Lehrer		2 Zeichnen (Selektia)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturbe- schreibung 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch u. Geschichtsz. 3 Religion 2 Geographie 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben	33
Pfarrer Ruhl		2 evang. Rel.						2 evang. Rel. 1 bibl. Gesch.		5
Dr. Cahn		2 jüd. Rel.			2 jüd. Rel.			2 jüd. Rel.		6
Räbsam		2 St. Übung der Selektia und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen						2 Singen	2 Singen	7

C. Lehrpensa des verflossenen Schuljahrs.*)

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Lahmeyer.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von Dreher. Frye. — b) Evang.: Bibelkunde. Apostelgeschichte im Urtexte mit Auswahl. Ruhl.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre und Erklärung von ausgewählten Abschnitten aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; von „Emilia Galotti“ und „Nathan“, sowie Shakespeare's „Hamlet“ und „Kaufmann von Venedig“. Haas.

Themata für die Aufsätze: 1. Wäre Raphael nicht das grösste malerische Genie gewesen, wenn er unglücklicherweise ohne Hände wäre geboren worden? (Lessing, Emilia Galotti, I, 4). — 2. Das Wort des Aristoteles: *Καὶ φιλοσοφώτερον καὶ σπουδαιότερον ποιητικῆς ἱστορίας ἐστίν.* — 3. Warum tötet Odoardo Galotti seine Tochter und nicht den Prinzen? (Klassenaufsatz). — 4. Mit welchem Rechte wird Preussen der Hauptanteil an den Grossthaten der Befreiungskriege zugeschrieben? — 5. Der Klosterbruder in Lessings Nathan dem Weisen. — 6. Können wir Hamlet nach dem Gesamteindrucke der Zeichnung des Dichters für einen Mann von dreissig Jahren (V, 1) halten? — 7. Der Ehrgeiz, eine Quelle des Ruhms und des Leids für die Völker (Klassenaufsatz). — 8. Lessings Bedeutung für die deutsche Litteratur. (Abiturientenarbeit.)

3. Latein: 7 St. Taciti dial. de oratoribus. Ciceronis oratt. Philipp. I und II. Horat. od. III, 5, 6; IV, 2, 3, 5, 7, 9, 11, 12, 15; epod. 4, 6, 7, 10, 13; satir. I, 1, 4, 9, 10; epist. I, 1, 2, 7, 10. Extemporieren aus Cicero und Livius. Koerber.

4. Griechisch: 6 St. Hom. Iliad. libb. VII—IX; XI—XIII; XV, XVI und XXII; Demosth. orat. Olynth. Sophocles' Aias. Lahmeyer.

5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Vosen. Analyse und Übersetzung von historischen und prophetischen Abschnitten, sowie einzelner Psalmen; Schriftliche Erklärung ausgewählter Psalmen. — Vosen-Kaulen, Übungsstücke E—K. Frye.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Lanfrey, Histoire de Napoléon Ier und Molière, L'Avare. Haas.

7. Englisch: 2 St. Lektüre von Abschnitten aus dem Lesebuche: W. Besant, London, Past and Present, und Shakespeare's Julius Caesar (Ausg. v. Velhagen und Klasing). Haas.

*) Sie entsprechen den „Lehraufgaben und Lehrplänen“. Deshalb wird durchweg neben der Lektüre nur der Lehrstoff angegeben, der in den einzelnen Schuljahren der Veränderung unterliegt.

8. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Dabei kleine Ausarbeitungen in der Klasse.
Wesener.

9. Mathematik: 4 St. Hoffmann.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1893: 1. Ein Kapital verzinset sich zu $p\%$. Von dem durch die Zinsen vergrößerten Kapitale werden jährlich $p\%$ gebraucht. Wie gross ist das Kapital nach n Jahren? $k = 75\,000$ M, $p = 3\frac{1}{2}$, $n = 12$. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus a , $b^2 + c^2$, r . — 3. Am 21. Juni wurde an einem Punkte der Erde, dessen geographische Breite φ beträgt, die Höhe der Sonne h beobachtet und zwar Vormittags. Wieviel Uhr war es zur Zeit der Beobachtung? $\varphi = 50^\circ 30'$, $h = 46^\circ 23'$. — 4. In einem Kegel, dessen Grundkreisradius r und dessen Höhe h ist, den Cylinder grössten Inhaltes zu bestimmen sowie sein Volumen zu berechnen. $r = 15$ cm, $h = 24$ cm.

10. Physik: 2 St. Hoffmann.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Koerber.

1. Religionslehre: Je 2 St., mit Ober-Prima vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre: Schillers „Braut von Messina“. Lessings „Laokoon“; Goethes „Iphigenie“; Oden Klopstocks. Lahmeyer.

Themata für die Aufsätze: 1. Tapferkeit beweist nicht der Krieger allein. — 2. Inwiefern hat das Lob des Kriegers in Schillers Braut von Messina Berechtigung? — 3. Bedenke, dass du ein Mensch bist. (Klassenaufsatz.) — 4. Sind die handelnden Personen in Schillers Braut von Messina frei von Schuld an dem über sie hereinbrechenden Verderben? — 5. Welche Vorzüge unseres Vaterlandes werden in Klopstocks Oden besonders gefeiert? — 6. Welche Charakterzüge zeigt Iphigenie in den beiden ersten Aufzügen des Goethe'schen Dramas? — 7. Die Krankheit des Orestes nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“. — 8. Liebe dein Vaterland und verachte nicht das Fremde. (Klassenaufsatz).

3. Latein: a) 5 St. Taciti annal. lib. I und II (mit Auswahl). Koerber. — b) 2 St. Horat. Carm. lib. I u. II mit Auswahl, 6 Oden wurden memoriert; ausgewählte Episteln und Satiren. Kilb.

4. Griechisch: 6 St. Homeri Iliad. lib. I—VI incl.; Platonis apolog. und Criton. Koerber.

5. Hebräisch: 2 St., mit Ober-Prima vereinigt.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Voltaire, Guerre pour la succession d'Espagne, und Oeuvres de François Coppée (hrsg. v. Sachs). Haas.

7. Englisch: 2 St., mit Ober-Prima vereinigt.

8. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Wie in Ia. Wesener.

9. Mathematik: 4 St. Hoffmann.

10. Physik: 2 St. Hoffmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kilb.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Kirchengeschichte, nach Dreher. Frye. — b) Evang.: Mit Prima vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre von Schillers „Wallenstein“, und von Goethes „Götz von Berlichingen“. Kilb.

Themata für die Aufsätze: 1. Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 2. Die Bedeutung des Hildebrandsliedes für die Kenntnis der ältesten deutschen Dichtung. — 3. Was treibt den Menschen in die Ferne. (Klassenarbeit. — 4. Der Kampf zwischen Hagen und Chriemhilde im zweiten Teile des Nibelungenliedes. — 5. Wodurch hat die Schilderung des kurzen Aufenthalts, den Odysseus bei den Phäaken nimmt, für uns einen so grossen Reiz? — 6. Concordia parvae res crescunt, discordia etiam maximae dilabuntur (nachzuweisen an der griechischen Geschichte). — 7. Der Segen der Arbeit. — 8. Götz von Berlichingen, eine Charakteristik. (Klassenarbeit.)

3. Latein: 7 St. Livius lib. XXII cap. 1—19. Verg. Aen. IV. (m. Ausw.). Cic. de imp. Gn. Pomp. Sall. de Catilinae coniuratione. Übersetzungen aus Süpfle, II. Teil. Kilb.

4. Griechisch: 6 St. Herod. histor. lib. V und VI (mit Ausw.); Homeri Odysseus lib. VIII—XII incl. Ausgewählte Abschnitte aus Xenoph. memorab. Kilb.

5. Hebräisch: 2 St. Elementarlehre und Formenlehre der Verba. Übungen im mündlichen Übersetzen. Frye.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Duchassing, Récits d'Histoire de France, und Choix de Poésies narratives (hrsg. v. Goebel). Haas.

7. Englisch: 2 St. Lektüre im Anschluss an das Lehr- und Lesebuch. Haas.

8. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Kilb.

9. Mathematik: 4 St. Im Sommer: Hoffmann, im Winter: Sonne.

10. Physik: 2 St. Hoffmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Küster.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Wahrheit des Christentums, nach Dreher. Frye. — b) Evang.: Das Reich Gottes im neuen Bunde. Reformationsgeschichte. Evangelium nach Matthäus. Lieder und Sprüche. Wiederholung des Katechismus. Lahmeyer.

2. Deutsch: 3 St. Erklärung und Vortrag von Lesestücken und Gedichten. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Jungfrau von Orleans“ und Lessings „Minna von Barnhelm“. Freie Vorträge über Gelesenes; schriftliche Ausarbeitungen. Frye.

Themata für die Aufsätze: 1. Der heitere Frühling und der düstere Herbst. — 2. Woran scheiterte der Aufstand des jüngeren Cyrus? (nach Xen. Anab. I). — 3. Johann Parricida in Schillers „Tell“. — Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehn, Ein andres zeigt die vollbrachte That. (Chrie. Klassenarbeit.) — 4. Labor non onus sed beneficium. (Prüfungsarbeit Michaelis 1897). — 5. Bedeutung der Episode vom Brande (Goethes „Hermann und Dorothea“). — 6. Übersetzung von Xenoph. Anab. III 2,2—7. (Klassenarbeit). — 7. Der Verlobungsring Dorotheens. — 8. Übersetzung von Cic. Manil. § 18—20. (Klassenarbeit). — 9. Der Monolog Tells verglichen mit dem ersten Monolog der Jungfrau von Orleans. — 10. Friedrich der Grosse, ein Kriegsheld und Friedensfürst. (Abschluss-Prüfung Ostern 1898.)

3. Latein: 7 St. a) Lektüre: 4 St. Cicero, or. de imp. Gn. Pomp., Livius XXI m. A. Vergil. Aeneis (Auswahl aus I und II). b) Grammatik: 3 St. Küster.

4. Griechisch: 6 St. a) Lektüre: 4 St. Xenoph. Anab. lib. III—VI (mit Auswahl). Homer. Odys. lib. IV, VI, VII, m. A. b) Grammatik: 2 St. Küster.

5. Französisch: 3 St. Lektüre nach G. Ferry, Contes choisis und dem Übungsbuche des „Kurzen Lehrganges der französischen Sprache von Ploetz-Kares“, Stück 32—70. Haas.

6. Geschichte: 2 St. Wie in Prima. Wesener.

7. Erdkunde: 1 St. Wesener.

8. Mathematik: 4 St. Sonne.

9. Physik: 2 St. Sonne.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Sonne.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten und dem Gebete, nach dem erweit. Katechismus. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte. Frye. — b) Evang.: Mit Unter-Sekunda vereinigt. Lahmeyer.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung von Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“. Lektüre nach dem Lesebuche Dietz.

3. Latein: 7 St. Caes. de bello Gall. lib. IV und V (mit Auswahl). Auswahl aus Ovid. metam. (Phaëthon, die Schöpfung, die vier Weltalter, Lykaon, Kadmus gründet Theben, Philemon und Baucis. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Drygas, im letzten Vierteljahr Maurer.

4. Griechisch: 6 St. Xenophons Anabasis lib. I und II. Lahmeyer.

5. Französisch: 3 St. Lektüre nach Ploetz-Kares B. Küster.

6. Geschichte: 2 St. Wie in Prima. Wesener.

7. Erdkunde: 1 St. Im S. Wesener. Im W. Drygas bezw. Maurer.

8. Mathematik: 3 St. Sonne.

9. Naturbeschreibung: 2 St. Im S. Sonne, Im W. Hoffmann.

10. Zeichnen: 2 St. Im S. Stolze (Wagner). Im W. Linz.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Drygas.

Im letzten Vierteljahr: Wissenschaftl. Hilfslehrer Maurer.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Sittenlehre, nach dem erweit. Katechismus. Wiederholung bibl. Geschichten des alten Testaments. Frye. — b) Evang.: Einteilung der Bibel. Das Reich Gottes im alten Bunde. Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern. Sprüche und Lieder. Katechismus: 1—3. Hauptstück mit Erklärung. Das Kirchenjahr. Lahmeyer.
2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuch. Dietz.
3. Latein: 7 St. Caes. bell. Gall. lib. I, II und III mit Auswahl. Drygas, im letzten Vierteljahr Maurer.
4. Griechisch: 6 St. Drygas, im letzten Vierteljahr Maurer.
5. Französisch: 3 St. Lahmeyer.
6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Im S. Dietz. Im W. 2 St. Geschichte Wesener, Erdkunde 1 St. Dietz.
7. Mathematik: 3 St. Im S. Sonne. Im W. Hoffmann.
8. Naturbeschreibung: 2 St. Hoffmann.
9. Zeichnen: 2 St. Wie IIIa.

Quarta.

Klassenlehrer: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dietz.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre vom Glauben, insbesondere von der Kirche, nach dem erweit. Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster-Mey. Frye. — Evang.: Mit Untertertia vereinigt. Lahmeyer.
2. Deutsch: 3 St. wie IIIb. Jung.
3. Latein: 7 St. a) Lektüre: Im S. 3, im W. 4 St. Ausgewählte Lesestücke aus Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuche. b) Grammatik: Im S. 4, im W. 3 St. Dietz.
4. Französisch: 4 St. Haas.
5. Geschichte: 2 St. Dietz.
6. Erdkunde: 2 St. Dietz.
7. Mathematik: 4 St. Sonne.
8. Naturbeschreibung: 2 St. S.: Hoffmann. W.: Linz.
9. Zeichnen: 2 St. wie IIIa.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Jung.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Erklärung der Gebote nach dem Katechismus. Ausgewählte Geschichten des N. T., nach Schuster-Mey. Frye. -- b) Evang.: Biblische Geschichten des alten Bundes. Katechismus: 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung. Lieder und Sprüche. Ruhl.

2. Deutsch und Geschichte: 3 St. Dietz.

3. Latein: 8 St. Jung.

4. Erdkunde: 2 St. Dietz.

5. Rechnen: 4 St. Im S. Stolze (Wagner). Im W. Linz.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Im S. Stolze (Wagner). Im W. Linz.

7. Gesang: 2 St. Rübsam.

8. Zeichnen: 2 St. wie IIIa.

9. Schreiben: 2 St. Im S. Stolze (Wagner). Im W. Linz.

Sexta.

Im Sommerhalbjahr: Schulamtskandidat Stolze bzw. Wagner.

Im Winterhalbjahr: Lehrer Linz.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kath.: Biblische Geschichte des A. T. nach Schuster-Mey. Die wichtigsten Gebete. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus. Im S. Frye. Im W. Linz. -- b) Evang.: 2 St. mit Quinta vereinigt, 1 St. zur Festigung und Wiederholung des mit Quinta gemeinsamen Pensums. Ruhl.

2. Deutsch: 3 bzw. 4 St. Stolze (Wagner.) Linz.

3. Latein: 8 St. Übungsbuch. 1. Abt. Ausg. A. Küster.

4. Geschichte und Erdkunde: 1 bzw. 2 St. Im S. Stolze (Wagner). Im W. Linz.

5. Rechnen: 4 St. Rathmann. Sonne.

6. Naturbeschreibung: wie in V.

7. Gesang: Rübsam.

8. Schreiben: 2 St. wie in V.

Fakultativer wissenschaftlicher Unterricht.

1. Jüdischer Religionsunterricht: Der Unterricht wurde von dem Prov.-Rabbiner Dr. Cahn in wöchentlich 6 Stunden (je 2 St. für VI und V, IV und III, II und I) für die Schüler des Gymnasiums und der Realschule gemeinsam erteilt. Von unserer Anstalt nahmen 22 Schüler daran teil, 8 in der unteren, 8 in der mittleren und 6 in der oberen Abteilung.

2. An dem hebräischen Unterricht beteiligten sich aus I 18, aus OII 12 Schüler; an dem englischen Unterricht aus I im Sommerhalbj. 9, im Winterhalbj. 7, aus OII 10 bezw. 8 Schüler.

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 264, im W. 265 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:		
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 13,	im W. 16,	im S. 0,	im W. 1,	
aus anderen Gründen:	im S. 3,	im W. 6,	im S. 9,	im W. 15,	
	zusammen: im S. 16,		im W. 22,	im S. 9,	im W. 16.

Also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 6,04 %, im W. 8,33 %, im S. 3,39 %, im W. 6,04 %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur grössten 70 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Davon erteilte 12 Stunden der Oberlehrer Jung und 3 Stunden der Oberlehrer Dr. Kilb.

Die Übungen fanden statt in der mit einem Turnplatz verbundenen städtischen Turnhalle, teils im Freien, teils im geschlossenen Raume. Da die Turnhalle auch für das Realprogymnasium sowie für die städt. Elementarschulen zu dienen hat und dem Gymnasium nur in beschränkter und sehr ungelegener Zeit zur Verfügung steht, so blieben die Übelstände wie im Vorjahre. Es wird diesen — hoffentlich recht bald — durch Erbauung einer Turnhalle für das Gymnasium abgeholfen werden. Auch für Schwimmübung war den Schülern in der neuen städtischen Bade- und Schwimmanstalt passende Gelegenheit geboten. Freischwimmer sind 138 Schüler, von denen 25 im Sommer 1897 das Schwimmen erlernt haben.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selektta, die grosse Fortschritte gemacht hat, (Tenor und Bass, Sopran und Alt) leitete in je einer Stunde wöchentlich Domorganist Rübsam. Ausserdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 Stunde wöchentlich im kirchlichen Choralgesang geübt.

c) Der Zeichenunterricht für geübtere Schüler der Sekunda und Prima musste im Sommerhalbj. wegen geringer Beteiligung, bezw. auch wegen Mangels einer geeigneten Lehrkraft fast ganz ausgesetzt werden. Eine regere Beteiligung ist für das Winterhalbj. zu ver-

zeichnen; seitdem Lehrer Linz den Unterricht übernahm, beteiligten sich daran 16 Schüler, deren Zahl noch bedeutend wachsen wird, sobald nach Beseitigung der Schwierigkeiten bezüglich der Turnstunden eine passendere Zeit dazu angesetzt werden kann.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1 Unterrichtsfach	2 Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	3 Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird
Religionslehre	Biblische Geschichte „Schuster-Mey“, gb. 80 Pf.	} VI-V
a) Katholische	Katechismus für die Diözese Fulda, gb. 60 Pf.	
	Erweiterter Katechismus für die Diöcesen Köln-	} IV-IIIa
	Breslau-Limburg-Fulda von Schmitz, Regensburg.	
	gb. 90 Pf.	
	Biblische Geschichte von Schuster-Mey, Freiburg,	
	gb. 80 Pf.	
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion:	IIb-I
	I. Teil, Göttlichkeit des Christentums, gb. M. 2,10	IIb
	II. Teil, Abriss der Kirchengeschichte, „ „ 1,50	IIa
	III. Teil, Glaubenslehre, „ „ 2,10	Ib
	IV. Teil, Sittenlehre, „ „ 1,50	Ia
b) Evangelische	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht	} VI-IIb
	in mittleren Klassen von Schäfer, Frankfurt a/M.	
	gb. M. 1,70	
	Lehrbuch und Leitfaden für den evang. Religions-	} IIa-I
	unterricht in den oberen Klassen von Schäfer,	
	Frankfurt a/M. gb. 2,50	
	Biblisches Lesebuch für evang. Schulen von Völker,	IV-IIb
	Gera gb. 1,80	IIa-I
	Bibel gb. 1,50	
Deutsch	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: „Hopf	VI
	und Paulsiek“, neu bearb. von Muff, gb. 2 M.	V
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: „Hopf	IV
	und Paulsiek“, neu bearb. von Muff, gb. 2,40	III-II
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: „Hopf	
	und Paulsiek“, neu bearb. von Foss, gb. 2,50	

1 Unterrichtsfach	2 Bezeichnung und Preise der für dieses Fach eingeführten Bücher	3 Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird
Latein	Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, I. Teil, Ausgabe A. gb. 1.60 Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, II. Teil gb. 2.20 Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, III. Teil, Ausgabe A. gb. 2 M. Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, IV. Teil gb. 2 M. Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, Anhang für Tertia und Untersekunda gb. 1 M. Ellendt-Seyfferts Lateinische Grammatik, neu bearb. von Seyffert und Fries gb. 2.50 Süpfle, Lateinische Stilübungen für obere Klassen, II. Teil gb. 4 M.	VI V IV III IIb IIIb-I IIa-I
Griechische Sprache	Ch. Ostermanns Griechisches Übungsbuch für die beiden Tertian der Gymnasien, bearbeitet von Dr. A. Drygas gb. 2 M. Ch. Ostermanns Griechische Formenlehre, bearbeitet von Dr. A. Drygas gb. 1.25 Dr. Moritz Seyfferts Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, durchgesehen und erweitert von Dr. A. v. Bamberg. Zweiter Teil. Beispiele zur Syntax und zusammenhängende Übungsstücke. Nr. 2 gb. 2.40 Dr. Moritz Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax. Als Anhang der griechischen Formenlehre von Dr. C. Franke. Bearbeitet von Dr. A. v. Bamberg cart. 80 Pf.	III III IIb IIb-I
Hebräisch	Vosen-Kaulen, Anleitung zur Erlernung der hebr. Sprache. gb. 1.70	IIa-I
Französisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache. — Elementarbuch, verf. von Dr. Gustav Ploetz. Ausgabe B. gb. 2.20	IV-IIIb

1 Unterrichtsfach	2 Bezeichnung und Preise der für dieses Fach eingeführten Bücher	3 Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird
Französisch	Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik von Dr. Karl Ploetz, bearb. von Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares gb. 1.40 Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Übungsbuch verf. von Dr. Gustav Ploetz. Ausgabe B. gb. 2.50	IIIa-I IIIa-I
Englisch	Dr. Karl Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke für reifere Schüler, insbes. für die Oberklassen der Gymnasien. — I. Teil: Grammatik gb. 95 Pf. I. Teil: Übungsbuch gb. 1.15 Derselbe, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. gb. 2.40	IIa-I
Geschichte und Erdkunde	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B, gb. M. 2.50 Grundriss der Geographie und Geschichte von W. Pütz. Erste Abteilung: Das Altertum, herausg. von Cremans in 3 Abt., jede gb. 1,35 Grundriss der deutschen und preussischen Geschichte für die Tertien und Untersekunda höherer Lehranstalten, von Pütz gb. 1.90	VI-II IV III-IIb
Rechnen bzw. Mathematik	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen, 1. Teil gb. 2.40 2. Teil gb. 2.40 3. Teil gb. 2.40	IIa Ib Ia
Rechnen bzw. Mathematik	Schellen, Rechenbuch, I. Teil gb. 2.40 Heis, Aufgabensammlung gb. 3.50 Heis und Eschweiler, Geometrie gb. 3.30 Kommerell, Stereometrie gb. 2.80	VI-IV III-I III-I I
Physik	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie gb. 1.35	IIIa-IIb
Gesanglehre	Liederkranz von Erk und Greef 50 Pf.	VI-V



II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Vom 17. 6. 1897. — S. 3971. — Abschrift des M. E. v. 31. 5. über die Verwaltungsberichte in 4jährigen Terminen.
- „ 9. 7. „ — S. 4601. — Abschr. des M. E. v. 2. 7. betreff. ein Stipendium von 1000 Mark zum Aufenthalt in England oder Frankreich.
- „ 18. 10. „ — S. 6321. — Runderlass v. 11. 10. betreff. die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks.
- „ 15. 12. „ — S. 7561. — Neubeschaffung physikalischer Apparate.
- „ 15. 12. „ — S. 7181. — M. E. v. 31. 10. Über den Leihverkehr zwischen den Universitäten und den Bibliotheken der höheren Schulen.
- „ 16. 12. „ — S. 6766. — Über Gebühren für Abgangs- und Reifezeugnisse u.s.w.
- „ 29. 12. „ — S. 7979. — In das Jahresprogramm ist das Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher aufzunehmen.
- „ 10. 2. 1898. — S. 713. — Mitt. des M. E. v. 30. 1. betreff. die Zeit der Entlassung der Abiturienten.
- „ 18. 2. „ — S. 7941/97. — Mitt. des M. E. v. 18. 12. 1897. Über die Reihenfolge der Oberlehrer im Jahresbericht.
- „ 5. 3. „ — S. 1126. — M. E. v. 21. 2. Über den Zustand der Gebäulichkeiten der Anstalt ist zu berichten.

III. Chronik.

a) Personalnachrichten.

1. Herrn Direktor Dr. Goebel war der Urlaub, der ihm im vergangenen Schuljahre erteilt war, für das Sommerhalbjahr verlängert worden, weshalb der Unterzeichnete wieder bis auf weiteres mit der Führung der Geschäfte beauftragt wurde. Direktor Goebel sah sich indessen im Hinblick auf seine Gesundheitsverhältnisse leider genötigt, seine Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen, die vom 1. Januar d. J. verfügt wurde, wobei ihm Se. Majestät der Kaiser und König den Charakter als Geheimer Regierungsrat beilegte. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übermittelte in der betr. Verfügung den Glückwunsch des Herrn Ministers zu dieser Auszeichnung und sprach dem Direktor wegen seiner treuen, eifrigen und erfolgreichen Wirksamkeit im öffentlichen Schuldienste und namentlich wegen der grossen Verdienste, die er sich in mehr als dreissigjähriger reichgesegneter Thätigkeit als Leiter unseres Gymnasiums um die ihm anvertraute Anstalt erworben, seine besondere Anerkennung und den vollsten Dank aus. Das Lehrerkollegium schliesst sich dem von der Behörde ausgesprochenen Wunsche, es möge dem

Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Goebel ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein, einmütig und von Herzen an. Festliche Ehrungen, die von einem aus allen Ständen der Stadt zusammengesetzten Comité, dem Lehrerkollegium, der Schule und den früheren zahlreichen Schülern dem langjährigen Direktor der Anstalt — er stand seit Ostern 1863 an der Spitze der Anstalt — zugedacht waren, wurden von ihm zum allseitigen Bedauern mit Rücksicht auf seine Gesundheit abgelehnt. Der Magistrat der Stadt Fulda überreichte dem in der Bürgerschaft allseitig verehrten Herrn den Ehrenbürgerbrief.

2. Der Unterzeichnete, der seit dem 28. April 1896 mit der Leitung der Geschäfte des Direktors beauftragt gewesen war, wurde durch Allerhöchste Bestallung vom 24. November 1897 zum Königl. Gymnasial-Direktor ernannt und ihm vom Herrn Minister die Direktion des hiesigen Gymnasiums übertragen. Am 8. Januar d. J. wurde er durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Paehler feierlich in sein Amt eingeführt. Dem Einführungsakt in der Aula ging ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche voraus.

3. Auch Herr Lehrer R a t h m a n n war für das Sommerhalbjahr weiter beurlaubt gewesen und hatte indessen sein Abschiedsgesuch eingereicht, das zum 1. Oktober v. J. bewilligt wurde. Se. Majestät verlieh dem hochverdienten Lehrer, der seit Ostern 1860 mit grossem Erfolge und segensreich an der Anstalt gewirkt hatte, bei dieser Gelegenheit den Königl. Kronen-Orden IV. Klasse.

4. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 1. Okt. 1897 — S. 6002 — wurde der Lehrer Nikolaus Linz an die durch Pensionierung des Lehrers Rathmann erledigte Stelle vom 1. Okt. 1897 ab berufen und ihm auch die Erteilung des Zeichenunterrichts übertragen.

Nikolaus Linz, katholisch, geb. zu Montabaur am 28. November 1835, besuchte 1853—1856 das Königl. Schullehrerseminar seiner Vaterstadt, wirkte vom 1. Juni 1856 ab als Lehrer an der Volksschule und zugleich als Zeichenlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule zu Flörsheim am Main. Im August legte er zu Montabaur seine zweite Lehrerprüfung ab, worauf seine definitive Anstellung erfolgte. Am 1. Oktober 1897 wurde er als Elementar- und Zeichenlehrer an dem Gymnasium zu Fulda angestellt.

5. An Stelle des in die Provinz Schleswig-Holstein übergetretenen und dort zum Oberlehrer ernannten Herrn Marxhausen wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kilb von Hanau mit der Wahrnehmung der etatsmässigen Hilfslehrerstelle beauftragt und ihm vom 1. Januar d. J. ab die durch Ernennung des Unterzeichneten zum Direktor frei gewordene Oberlehrerstelle übertragen. (Verf. vom 29. Dez. 1897 — S. 7987 —).

Dr. Johann Alexander Kilb, kath., geb. zu Lindenholzhausen (Kreis Limburg) am 6. März 1862, studierte von Herbst 1883—87 in Bonn, München und Marburg klass. Philologie, Deutsch, Geschichte und Philosophie. Am 27. Juli 1887 bestand er zu Marburg das ex. pro fac. doc. und im August die Doktorprüfung. (Dissertation: Platos Lehre von der Materie). Von Herbst 1887—1888 leistete er das pädagogische Probejahr am Gymnasium zu Wiesbaden ab. An dieser Anstalt blieb er noch drei weitere Jahre als unbesoldeter Hilfslehrer beschäftigt. Von Herbst 1891 bis Ostern 1892 nahm er an dem Kursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teil und erwarb sich die Befähigung zur Erteilung von Turnunterricht. Zu Berlin blieb er noch 2 Jahre, von Ostern 1892—94 und lag an den dortigen Hochschulen weiteren

wissenschaftlichen und künstlerischen Studien ob. Von Ostern 1894—1897 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am königl. Gymnasium zu Hanau beschäftigt, Ostern 1897 wurde er in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Fulda versetzt und hier am 1. Januar 1898 als Oberlehrer angestellt.

6. Zur weiteren Vertretung wurde der wissenschaftl. Hilfslehrer Dietz, der schon früher an der Anstalt unterrichtet hatte, durch Verf. vom 22. April 1897 berufen, desgl. der Schulamtskandidat Ignaz Stolze, der nach den Sommerferien, als er zur Ableistung seiner militärischen Dienstpflicht einberufen wurde, durch den Schulamtskandidaten Georg Wagner abgelöst wurde.

7. Der Gesundheitszustand der Mitglieder des Lehrerkollegiums während des verflossenen Schuljahres war ein ungünstiger. Oberlehrer Dr. Drygas wurde in Genehmigung seines Gesuches durch Verf. vom 6. Jan. 1898 — S. 65 — für das letzte Viertel des Schuljahres beurlaubt und mit seiner Vertretung (Verf. desgl. S. 89) der Kandidat des höheren Schulamts Eugen Maurer beauftragt. Oberlehrer Sonne war wiederholt genötigt, auf längere oder kürzere Zeit den Unterricht auszusetzen. Dass unter solchen Umständen in den betr. Klassen nicht überall die normalen Leistungen erzielt werden konnten, ist begreiflich. Auch der Unterzeichnete musste an 8 Schultagen den Unterricht aussetzen, desgl. Oberlehrer Hoffmann. Am 14. März erkrankte Professor Dr. Lahmeyer und musste 2 Wochen lang vertreten werden. Im übrigen waren nur kurze Vertretungen nötig.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg ein befriedigender; die in den Nachbarbezirken während des Winters zum Teil stark verbreiteten Masern veranlassten bei uns nur geringe Schulversäumnisse.

b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

Am 25. April, dem weissen Sonntag, wurden 4 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmandenunterricht des Herrn Superintendenten Schäfer dazu vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

Am 26. April wurde das Schuljahr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Tags darauf begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche und der herkömmliche Eröffnungsakt voraufgegangen war, der Unterricht.

Am 17. Juni, dem hl. Fronleichnamsfeste, wurden 6 katholische Schüler, welche von dem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Dr. Frye durch besonderen Unterricht vorbereitet waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

Schülerausflüge in die Umgegend, welche die Dauer eines Tages nicht überschritten, wurden unter Führung von Lehrern, und zwar meist der betr. Klassenlehrer, von allen Klassen mit Ausnahme von Unter-Prima am 19., von letzterer am 31. August unternommen.

Am 15. Juni wurde des Todestages des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. durch Ansprachen in allen Klassen gedacht.

Am 2. September wurde zur Feier des Sedantages ein Ausflug auf den „Leipzigerhof“ unternommen, an dem sich auch die Eltern verschiedener Schüler beteiligten. Hier wurden Turnspiele aufgeführt, Gesänge zum Vortrag gebracht und das Fest besonders durch zahlreiche Orchestervorträge der Gymnasialschüler des bischöflichen Konvikts belebt.

Am 9. und 10. September besuchte Herr Prov.-Schulrat Dr. Paehler die Anstalt und den Unterricht verschiedener Klassen.

Am 11. Oktober wurde das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Tags darauf fand nach feierlichem Gottesdienst in der Gymnasialkirche der herkömmliche Eröffnungsakt in der Aula statt, und der regelmässige Unterricht nahm seinen Anfang.

Am 23. Dezember wurde für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums in der Gymnasialkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.

Am 27. Januar wurde zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der Aula eine öffentliche Schulfeierlichkeit veranstaltet, die sich eines ausserordentlich starken Besuches seitens des Publikums zu erfreuen hatte. Oberlehrer Dr. Küster hielt die Festrede. Vorher war in der Gymnasialkirche Festgottesdienst mit Te Deum.

Am 4. Februar wurde das Andenken an Hrabanus Maurus durch einen feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkirche festlich begangen; die beiden ersten Unterrichtsstunden fielen deshalb aus.

Am 9. März wurde an den Todestag des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. in allen Klassen durch geeignete Ansprachen erinnert, desgl. am 22. März an den Geburtstag.

Die regelmässigen Ferien waren nach Vorschrift der Verf. vom 31. März 1892 verteilt: Pfingstferien vom 5. bis 9. Juni, Sommerferien vom 3. Juli bis 2. August, Herbstferien vom 25. September bis 11. Oktober, Weihnachtsferien vom 23. Dezember mittags bis 7. Januar. — Wegen zu grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht aus am 2., 3., 4., 14., 24. u. 25. Juni u. 2. Juli.

c) Auszeichnungen.

Durch M. E. v. 5. Juli 1897 wurde dem Gymnasialdiener Hirschfelder das Werk von Oncken „Unser Heldenkaiser“ als Geschenk überwiesen. Aus Anlass der Anwesenheit Sr. Majestät in der Provinz wurde dem Prorektor Professor Dr. Koerber der Rote Adler-Orden IV. Kl. und dem Schuldiener Hirschfelder das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen.

Die Erinnerungsmedaille erhielten der Unterzeichnete, Oberlehrer Dr. Drygas und der Schuldiener Hirschfelder.

Durch M.-E. v. 15. Mai und Verf. des Prov.-Schulkollegiums v. 8. Juni wurden 5 Exemplare von Oncken „Wilhelm der Grosse“ dem Gymnasium zur Verteilung an tüchtige Schüler überwiesen. Da die Gymnasialbibliothek schon ein Exemplar besass, so wurde je ein Exemplar dem Oberprimaner Lorsch, dem Unterprimaner Braun, dem Obersekundaner Goldbäch, dem Untersekundaner Bock und dem Obertertianer Zentgraf ausgehändigt.

Ferner wurden durch Verf. des Prov.-Schulk. v. 21. Dezember, S. 7753, dem Direktor 3 Exemplare v. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ zur Verteilung an brave Schüler überwiesen und je 1 Exemplar von dem Unterzeichneten, mit der verfügten schriftl. Bemerkung versehen, als Geschenk Sr. Majestät dem Quintaner Fr. Gutmann, dem Untertertianer Rud. Müller und dem Obertertianer G. Lecher übergeben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. A. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1897	12	25	24	23	35	26	46	26	25	252
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	11	7	6	10	3	6	5	—	4	52
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	15	16	22	33	20	34	20	20	—	180
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	—	5	4	3	7	7	28	54
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	16	19	24	42	24	39	33	33	32	262
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	3	1	1	3	1	2	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	2	2	2	5	13
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	16	18	24	40	24	40	32	35	35	264
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	1	3	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar	16	17	24	40	23	37	32	35	35	259
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	20,2	19,5	18,5	17,8	16,0	14,9	13,8	12,1	11,0	

1. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- liche	Evan- gelische	Israelitische	Einhei- mische	*Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	192	48	22	126	106	30
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	194	50	20	129	104	31
3. Am 1. Februar 1898	192	47	20	126	102	31

* Darunter 11, die von den Umorten aus die Schule besuchen, ohne in der Stadt zu wohnen.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1897 Ostern 28, Michaelis 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 4.

2. Abiturienten.

Der Oberprimaner Eduard Möhl (er ist in der Frequenzliste nicht mitgerechnet) hatte wegen schwerer Erkrankung an der Reifeprüfung Ostern v. Js. nicht teilnehmen können. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium genehmigte die Vornahme einer besonderen Prüfung zu Anfang des Sommerhalbjahrs, auf Grund deren dem genannten Oberprimaner das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde. Der Unterzeichnete war bei dieser Prüfung mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kgl. Kommissars beauftragt worden. Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung, die am 31. März c. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Paehler als Kgl. Kommissars abgehalten wurde, erhielten die nach Möhl aufgeführten Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	N a m e n	G e b u r t s -		Konfession	Stand des Vaters	Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
		Ort	Zeit				Anstalt	Prima	
639	Möhl Eduard	Salzschlirf	2. 11. 75	ev.	Stationsvor- steher	UIII	8	2	Rechtswissen- schaft
640	Alsheimer Leopold	Weyhers	20. 9. 75	kath.	Landwirt	UII	4	2	Theologie
641	Etzel Adolf	Geisa	19. 1. 76	kath.	Postschaffner	UII	4	2	Theologie
642	Feussner Florenz	Anzefahr, Kr. Kirchhain	23. 6. 78	kath.	† Landwirt	IV	6½	2	Theologie
643	Glotzbach Joseph	Geisa	10. 12. 75	kath.	Schuhmacher	UII	4	2	Theologie

Laufende Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand des Vaters	Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf
		Ort	Zeit				Anstalt	Prima	
644	Heller Dominikus	Kranlucken, Grossh.Sachsen	31. 1. 78	kath.	Landwirt	UII	4	2	Theologie
645	Kött Engelbert	Spahl, Grossh Sachsen	25. 1. 77	kath.	† Gastwirt	UIII	5½	2	Philologie
646	Linsenhoff Wilhelm	Lützelwig, Kr. Homberg	7. 11. 78	ev.	Bahnmeister	UIII	5½	2	Baufach
647	Lorsch Julius	Alsfeld	27. 6. 80	jüd.	Viehhändler	UI	1½	1½	Medizin
648	Marx Hermann	Wanfried	12. 11. 79	kath.	Arzt	VI	8½	2	Rechtswissen- schaft
649	Neumann Lorenz	Neuses, Kr. Gelnhausen	19. 4. 78	kath.	Lehrer	UIII	6	2	Theologie
650	Nüdling Joseph	Poppenhausen, Kr. Gersfeld	9. 12. 75	kath.	Privatier	UII	5	3	Theologie
651	Reith Hermann	Kranlucken	5. 9. 78	kath.	Lehrer	UII	4	2	Philologie
652	Schultheis Richard	Neuhof, Kr. Fulda	7. 10. 76	kath.	Bierbrauereibe- sitzer	VI	9	2	Rechtswissen- schaft
653	Weber Alfred	Fulda	1. 2. 79	ev.	Lehrer	VI	10	2	Militärfach
654	Wieber Eduard	Hofbieber, Kr. Fulda	17. 8. 79	kath.	Lehrer	V	8	2	Theologie

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die von Prof. Dr. Koerber verwaltete Gymnasialbibliothek, desgl. der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt. Für Neubeschaffung von Apparaten für den physikalischen Unterricht wurden durch die angeführte Verfügung 415 Mark besonders bewilligt und die betreff. Apparate von der Mechanischen Werkstatt G. Lorenz in Chemnitz bezogen.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

May, K., Gesammelte Reiseerzählungen. 22. und 23. Bd. Freiburg 1897. — Bornhak, G., Parzival von Wolfram von Eschenbach. Leipzig. — Stecher, Ch., Deutsche Dichtung für die christliche Familie und Schule. 3 Bdchen. Graz 1880—85. — Wislicenus, G., Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. Leipzig 1896. (2 Ex.) — Oncken, Unser Heldenkaiser.

Auch im verflossenen Jahre ist unsere Anstalt wieder mit verschiedenen Geschenken und Zuwendungen bedacht worden, wofür ich hierdurch namens derselben den verbindlichsten Dank abstatte.

Die Bibliothek erhielt ausser den Programm-Abhandlungen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität Marburg erschienenen Druckschriften folgende Geschenke:

Vom Königl. Ministerium: Publikationen aus den Kgl. Preussischen Staatsarchiven. 68. 69. 70. Band und das Bilderwerk: Der alte Fritz, Vrl. v. Kittel. — Zvetaieff, J., Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae. Mosquae 1886. — Die Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium“.

Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 6. Jahrg. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Abhandlungen der geolog. Landesanstalt. Neue Folge, Heft 23. mit geolog. Übersichtskarte des Thüringer Waldes.

Vom Verleger: Drews, E. v. Hartmanns Philosophie.

Von Herrn Fabrikant G. Manteuffel in Fulda: Nansen, F., „In Nacht und Eis“. 2 Bde. Leipzig 1897.

Vom Herrn Domdechanten Dr. Braun aus der Bibliothek seines verst. Bruders Prof. Dr. A. Braun: Pape, Handwörterbuch der griechischen Sprache. Braunschweig 1863—70. 5 Bde. — Schoemann, G. F., Griechische Altertümer. 2. Aufl. Berlin 1861—63. 2 Bde. — La Roche, J., Homers Ilias. Berlin 1870—71. — Nissen, H., Italische Landeskunde. 1. Band. Berlin 1883. — Gebhardi, W., Ein ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz. Paderborn und Münster 1885. — Wetzels, E., Cäsars Gallischer Krieg. Berlin 1886—89. 3 Teile.

Zum Gebrauch beim Gymnasialgottesdienst schenkte Herr Generalkonsul E. Russell zu Charlottenburg: 1) ein Missale Romanum, 2) ein grosses Evangelien- und Epistelbuch. Regensburg, Pustet.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Das Schulgeld konnte 39 Schülern ganz oder teilweise erlassen werden. Die Summe des Erlasses, welcher 10 % der Soll-Einnahme nicht übersteigen darf, betrug 3075 Mark. Das

Staatsstipendium (129 Mark) wurde in drei gleichen Portionen, das Och'sche (165 Mark) in fünf drgl., das Moser'sche (19,52 Mark) und Habersack'sche (35 Mark) in je einer an Schüler vergeben, desgl. in einer das Schmitt'sche (56,28 Mark), angesprochen von einem Verwandten des Stifters. Desgl. blieb das Kobel'sche Stipendium im Genusse des bisherigen Inhabers. Aus den Zinsen der Jubiläumsstiftung kamen 160,26 Mark in sechs Portionen zur Verteilung.

Das Komitee der sog. Wohlthäterstiftung, deren Bestand sich nicht verändert hat, hatte die Zinsen des Kapitalfonds mit 228 Mark zur Verfügung gestellt, die in sieben Portionen vergeben wurden. Den verehrten Herren wird im Namen der Anstalt der wärmste Dank wiederholt ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Es ist sehr zu wünschen, dass die Eltern die bei Beginn der Schulferien ausgestellten Zeugnisse genau ansehen und die Prädikate würdigen. Sind diese als „mangelhaft“ oder sogar als „ungenügend“ bezeichnet, so liegt es im dringenden Interesse ihrer Söhne, sich sofort mit dem betreff. Klassenlehrer oder dem Direktor zu besprechen, da dann noch ausreichende Zeit vorhanden ist, die Lücken zu ergänzen. Wenn diese nicht rechtzeitig beseitigt werden und man sich damit beruhigt, bis Ostern sei es noch eine lange Zeit, und dann erst im letzten Vierteljahr die Hilfe gesucht wird, so wird diese meistens zu spät kommen. Es ist auch wünschenswert, dass die Schüler von den Eltern zu bestimmten Arbeitsstunden angehalten werden; auch dies wird dazu beitragen, Klagen über das Zuviel häuslicher Arbeiten verstummen zu machen. Die Eltern werden auch gebeten, ihre Söhne morgens und nachmittags weder zu spät noch zu früh zur Schule (bezw. auch zur Kirche) zu schicken; beides ist auch in gesundheitlicher Hinsicht vom Übel.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

Fulda, den 31. März 1898.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:
Professor Dr. Wesener.

Staatsstipendium (129 drgl., das Moser'sche vergeben, desgl. in ein des Stifters. Desgl. bl den Zinsen der Jubilä

Das Komitee c die Zinsen des Kapital geben wurden. Den v holt ausgesprochen.

Es ist sehr zu Zeugnisse genau ansehen als „ungenügend“ bez dem betreff. Klassenle vorhanden ist, die Lü man sich damit beruh teljahr die Hilfe gesuch wert, dass die Schüle auch dies wird dazu machen. Die Eltern spät noch zu früh zur heitlicher Hinsicht vor

Das neue Sch der neu angemeldeten

Fulda, den

men, das Och'sche (165 Mark) in fünf (35 Mark) in je einer an Schüler angesprochen von einem Verwandten Genusse des bisherigen Inhabers. Aus sechs Portionen zur Verteilung.

bestand sich nicht verändert hat, hatte gestellt, die in sieben Portionen verer Anstalt der wärmste Dank wieder-

Eltern.

Beginn der Schulferien ausgestellten und diese als „mangelhaft“ oder sogar Interesse ihrer Söhne, sich sofort mit en, da dann noch ausreichende Zeit nicht rechtzeitig beseitigt werden und ge Zeit, und dann erst im letzten Vierpät kommen. Es ist auch wünschens- Arbeitsstunden angehalten werden; häuslicher Arbeiten verstummen zu morgens und nachmittags weder zu schicken; beides ist auch in gesund-

il, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung

nigl. Gymnasial-Direktor:
Professor Dr. Wesener.

